

---

## INFORMATIONEN

### **EU-China Academic Network (ECAN)**

The European Commission decided to support an ambitious proposal submitted by the School of Oriental and African Studies of the University of London (SOAS) on behalf of seven European academic institutions in Copenhagen (Institute of Asian Studies at the University), Leiden (Sinological Institute at the University), Madrid (Centro de Estudios de Asia Oriental at the University), Paris (Centre de Recherches et de Documentation sur la Chine Contemporaine), Stockholm (Center for Pacific Asia Studies at University), and Hamburg (Institut für Asienkunde). The new four-year EU grant establishes ECAN which is intended to promote collaboration and foster a research community among specialists on contemporary China working in European universities and research institutes. The secretariat is located at SOAS, and is led by Dr. Robert F. Ash.

On the ECAN agenda are an annual conference and a new publication, tentatively entitled *European China Annual*, in which a selection of papers expressing uniquely European perspectives on China will appear.

### **Geschichte und Arbeitsgebiete des Fachverbandes Chinesisch e.V.**

Die Gründung des *Fachverbandes Chinesisch* ist auf eine Initiative von mehr als dreißig Sinologen, Chinesischlehrern und Sprachlehrforschern auf der *II. Tagung zum modernen Chinesischunterricht* im Herbst 1983 am Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz in Germersheim/Pfalz zurückzuführen. Angesichts der damaligen unbefriedigenden Ausbildungssituation und des mangelhaften Informationsaustausches rief man die *Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland* ins Leben, die sich 1984 als Verein mit Sitz in Germersheim konstituierte und seit 1988 die Bezeichnung *Fachverband Chinesisch e.V.* trägt.

Gemäß seiner Satzung (§ 2) hat sich der Fachverband folgenden Aufgaben verpflichtet: „Der Verein bezweckt in erster Linie, zum Aufbau der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Menschen deutscher und chinesischer Muttersprache und damit zur Völkerverständigung beizutragen. In der Einsicht, daß Kenntnisse der chinesischen Hochsprache dafür eine unumgängliche Voraussetzung sind, bemüht sich der Verein um die Förderung des Chinesischunterrichts in allen Bereichen der Erwachsenenbildung, um die Anbahnung und Vertiefung der Beziehungen zu entsprechenden in- und ausländischen Fachleuten und Institutionen, aber auch um die Aufnahme des Chinesischen in den Kanon der Unterrichtsfächer an Gymnasien. Der Verein organisiert und veranstaltet Sprachkurse sowie sprachpädagogische und wissenschaftliche Konferenzen. Er arbeitet an Projekten und Publikationen mit, die dem genannten Zweck dienen, und nimmt die Interessen von Personen und Institutionen wahr, die sich um die Verbreitung chinesischer Sprachkenntnisse und die Verbesserung des Chinesischunterrichts im deutschen Sprachraum bemühen.“

Der z.Zt. aus rund 110 Mitgliedern bestehende Fachverband setzt sich aus Studierenden und Lehrenden der chinesischen Sprache, Sprachwissenschaftlern und

Sprachlehrforschern, Chinesisch-Übersetzern und -Dolmetschern, sinologischen Instituten sowie Förder- und Ehrenmitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Alle zwei Jahre findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der der Vorstand und der Kassenwart/die Kassenwartin gewählt werden. Der in der Regel fünfköpfige Vorstand wählt seinerseits den 1. und 2. Vorsitzenden des Vereins. Beiräte für Hochschulen, Volkshochschulen und Erwachsenenbildung, Gymnasien sowie Sonder- und Intensivkurse unterstützen die Arbeit des Fachverbandes in seinen verschiedenen Wirkungsbereichen.

Der *Fachverband Chinesisch* ist korporatives Mitglied des *Fachverbandes Moderne Fremdsprachen (FMF)* und der *European Association of Chinese Studies (EACS)*. Er unterhält partnerschaftliche Beziehungen zur *Chinesischen Gesellschaft für Chinesisch als Fremdsprache* und zur *Universität für Sprache und Kultur Beijing* (früher: *Sprachenhochschule Beijing*) in der VR China sowie zur *Association Française des Professeurs de Chinois* in Paris. Darüber hinaus arbeitet der Fachverband eng zusammen mit der *International Society for Chinese Language Teaching*, die 1987 unter seiner Mitwirkung in Beijing gegründet wurde und alle drei Jahre ein großes internationales Symposium für Chinesisch als Fremdsprache veranstaltet. Weitere Kontakte bestehen mit der *World Chinese Language Association* in Taiwan, mit der *Chinese Language Teachers Association (CLTA)* in den USA, mit der *Nihon Chūgokugo Gakkai* in Japan sowie mit den entsprechenden Institutionen und Personen in anderen Ländern.

Alle zwei Jahre veranstaltet der *Fachverband Chinesisch* eine größere Tagung zum Chinesischunterricht im deutschsprachigen Raum. Mit wechselnden Themenschwerpunkten dient dieses Forum dem Dialog und Informationsaustausch von Lehrenden und Lernenden und damit der Verbesserung, Erweiterung, Anerkennung und Institutionalisierung der Ausbildung in dieser wichtigen Fremdsprache sowie der Förderung der diesbezüglichen didaktischen und linguistischen Forschung. Die bisherigen Tagungen zum modernen Chinesischunterricht in Deutschland und ihre Themen waren folgende:

- (1) Modernes Chinesisch an deutschsprachigen Hochschulen, 1979 in Berlin (West),
- (2) Moderner Chinesischunterricht in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West), 1983 in Germersheim,
- (3) Chinesischunterricht in der Praxis, 1984 in Willebadessen,
- (4) Lehrerfortbildung und Weiterbildung, in Verbindung mit dem internationalen Symposium Förderung des Chinesischunterrichts im Rahmen des Kulturaustausches mit China, 1986 in Soest,
- (5) Ausbildungsziel: Übersetzen und Dolmetschen, 1988 in Bonn,
- (6) Sprache, Schrift, Schriftsprache - Lehr- und Lernmethoden, 1990 in Rieneck,
- (7) Was kommt nach dem Grundstudium? - Zur Systematik der weiterführenden Sprachausbildung, 1992 in Heidelberg,
- (8) Neue Lehr- und Lernmethoden und ihre Umsetzung im Chinesischunterricht 1994 in Hamburg
- (9) Fachsprachen des Chinesischen und ihre Didaktik, 1996 in Sankt Augustin (internationales Symposium)

Die X. Tagung zum modernen Chinesischunterricht wird 1998 unter dem Thema "Neue Medien" stattfinden.

Seit seiner Gründung hat der Fachverband außerdem speziellere Konferenzen, Workshops, Projekte und Resolutionen mit entsprechenden Zielsetzungen organisiert und initiiert, beispielsweise rund zwei Dutzend Arbeitssitzungen und Fortbildungstagungen zum Bereich "Chinesisch an Gymnasien" (1985-1993 in Soest, 1989 und 1992 in Speyer), einen Workshop und ein Symposium für Chinesischdolmetscher (1989 in Germersheim, 1992 in Bornheim) sowie einen Workshop zur Didaktik des Chinesischen: Anfängerunterricht mit „Total Physical Response“ (1991 in Konstanz).

Zum weiteren Tätigkeitsfeld gehören u.a. folgende Projekte:

- Resolution an den Präsidenten der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder zur Fremdsprache Chinesisch an Gymnasien (1984)
- Umfrage: Daten zum Unterricht in moderner chinesischer Hochsprache in der Bundesrepublik Deutschland (1983/84)
- Umfrage: Chinesisch an den Gymnasien in der Bundesrepublik (1985)
- Umfrage: Chinesischunterricht an Volkshochschulen (1987)
- Studienmaterial des Staatlichen Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung Speyer: Chinesisch-Unterricht als fakultative Fremdsprache an Gymnasien (1990)
- Resolutionen für den Erhalt der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung in Chinesisch an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Forschungsgruppe Sinologie an der Akademie der Wissenschaften (1990)
- Thesen zur Ausbildung von Dolmetschern für Chinesisch (1992)
- Richtlinien Chinesisch für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen (1993)
- Soester Erklärung zur Fremdsprache Chinesisch an Schulen im deutschsprachigen Raum (1993)
- Mitwirkung beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen: China-Sonderpreis (seit 1994)
- Durchführung der Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse (HSK) (seit 1994)
- Umfrage: Chinesischausbildung an deutschsprachigen Hochschulen (1995)
- Einrichtung eines Studienganges Chinesisch für das Lehramt (in Planung)
- Einrichtung eines Chinesischen Sprachzentrums in Deutschland in Kooperation mit der Staatlichen Erziehungskommission der VR China (in Planung)

Seit 1984 gibt der *Fachverband Chinesisch* das Mitteilungsheft *Chinesischunterricht (CHUN)* mit Berichten, Beiträgen, Nachrichten und Mitteilungen zur Didaktik und Linguistik der chinesischen Sprache im deutschsprachigen Raum und in der Welt heraus. Es erscheint einmal pro Jahr und ist bislang die einzige diesbezügliche Fachzeitschrift in Europa. Seit 1991 publiziert der Fachverband überdies die Schriftenreihe *SinoLinguistica*. Beide Publikationen erscheinen im Julius Groos Verlag in Heidelberg.

Zusammengefaßt verfolgt der *Fachverband Chinesisch* im wesentlichen folgende Aufgaben und Ziele:

- allgemeine Anerkennung des Chinesischen als eine Fremdsprache von internationaler Bedeutung und als unverzichtbare Basis für die Verständigung mit China;
- Entwicklung der Linguistik, Didaktik und Methodik der modernen chinesischen Hochsprache als selbständige Fachrichtung;
- Verbreitung chinesischer Sprachkenntnisse durch die Förderung, Koordinierung und Verbesserung des Chinesischunterrichts in den deutschsprachigen Ländern;
- Förderung und Ausarbeitung von entsprechenden Publikationen, Lehrmaterialien und Unterrichtsprogrammen;
- Aufnahme des Chinesischen in den Kanon der Unterrichtsfächer an Gymnasien und Entwicklung entsprechender Curricula;
- Informationsaustausch und Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden;
- qualifizierte Ausbildung von Chinesisch-Übersetzern und -Dolmetschern;
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit ausländischen, insbesondere chinesischen Fachkräften und Einrichtungen für Chinesisch als Fremdsprache;
- Unterstützung und Durchführung spezieller Projekte, Konferenzen und Kurse;
- Förderung der linguistischen und didaktischen Forschung.

Um alle anstehenden Aufgaben bewältigen zu können, ist der Fachverband auch auf Spenden und ständige Förderer aus Kultur, Politik und Wirtschaft angewiesen, die im Rahmen des Ausbaues der Beziehungen zu China für eine bessere sprachliche Verständigung zwischen der chinesischen und der deutschen Seite eintreten. Satzungsgemäß verfolgt der *Fachverband Chinesisch* weder eigenwirtschaftliche noch parteipolitische Zwecke und arbeitet ausschließlich auf gemeinnütziger Grundlage. Er ist beim Finanzamt Speyer unter der Steuernummer 41.3022 als steuerbegünstigt anerkannt und berechtigt, entsprechende Spendenbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. (Bankverbindung: Konto Nr. 200 007 66, Sparkasse Germersheim-Kandel, BLZ 548 514 40).

Kontaktanschrift: Fachverband Chinesisch e.V.; Postfach 1421; D-76714 Germersheim.

Peter Kupfer

### **Adreßbuch der deutsch-japanischen Zusammenarbeit**

Die Broschüre wird vom japanischen Außenministerium und dem Auswärtigen Amt in Zusammenarbeit mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin herausgegeben; sie ist zweisprachig und enthält wichtige deutsche und japanische Anschriften aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung, Universitäten, Schulen und Sprachunterricht, Austausch und Begegnung, bilaterale Freundschaftsgesellschaften sowie im Anhang ein Verzeichnis der Partnerschaften, Freundschaften und Kontakte zwischen deutschen und japanischen Städten, Gemeinden und Kreisen. Das Adreßverzeichnis ist kostenlos (ggf. gegen Porto) zu beziehen beim Auswärtigen Amt, Broschürenstelle / Ref. 012, Adenauerallee 83, 53113 Bonn; Tel. (0228) 17-2131, Fax 17-52131.

### Neue Zeitschriften und Newsletter<sup>1</sup>

Das Deutsche Institut für Japanstudien hat im Juni 1997 die erste Ausgabe seines neuen *DIJ Newsletter* herausgegeben, der dreimal jährlich über die Arbeit des DIJ berichten soll. Kontaktadresse: Verbindungsbüro des DIJ an der FU Berlin, c/o Japanologie - Projekte, Podbielskiallee 56, D-14195 Berlin.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag Bonn (DIHT) gibt in Zusammenarbeit mit den Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft in China die Zeitschrift *Deutsch-Chinesisches Wirtschaftsforum* heraus; die Zeitschrift informiert u.a. über Recht und Finanzen sowie die Statistik deutscher Unternehmen in China und enthält neben Firmenportraits und Kurzberichte auch Stellengesuche. Kontaktadresse in China: Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Shanghai, Bund Center, 555 Zhongshan Dong Er Road, 200010 Shanghai, VR China; Tel. (+86-21) 63269791, Fax (+86-21) 63269794.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) gibt mit der Ausgabe 1/1997 seine neue Zeitschrift *Prospect* heraus. Sie soll bis zu sechs Mal im Jahr erscheinen und ist kostenlos zu beziehen beim BMBF, Referat Öffentlichkeitsarbeit, D-53170 Bonn; Tel. (0228) 57-0, Fax (0228) 57-2094, Internet-Homepage <<http://www.bmbf.de>>, e-mail: [Information@bmbf.bund400.de](mailto:Information@bmbf.bund400.de)

### Ausstellungen

*Museum für Ostasiatische Kunst Köln, Universitätsstr. 150, D-50674 Köln*

16.05.-13.07.1997 "Reisewege - Reiseziele: Unterwegs im Alten Japan"

24.09.-07.12.1997 "Meisterwerke des japanischen Farbholzschnitts: Die Sammlung Otto Riese"

*Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring 45, D-50678 Köln*

18.04.-19.10.1997 "Kunst-Stücke aus Indonesien"

*Ethnologisches Museum, Arnold-Janssen-Str. 26, 53754 Sankt Augustin*

15.04.-26.10.1997 "Von Kaifeng ... bis Shanghai - Juden in China"

1 Ein Verzeichnis europäischer Newsletter zu Asien ist abgedruckt im *Supplement IIAS Newsletter 11* "Newsletter on Asia in Europe", das über eine gleichnamige Tagung in Leiden und dort gehaltene Vorträge informiert. Kontakt: IIAS, Fax: +31-71-5274162, e-mail: [iiasnews@rullet.leidenuniv.nl](mailto:iiasnews@rullet.leidenuniv.nl)